



Viele Höhepunkte und Höchstschwierigkeiten meistern die Schüler bei ihrem Konzert im Reuchlin-Gymnasium. FOTO: FROMMER

## Duett der Schulen

Freie Waldorfschule unterstützt Reuchlin-Gymnasium bei musikalische Soirée

**ROBIN DANIEL FROMMER** PFORZHEIM

Mitrißender Auftakt, perfekter Schlusspunkt: Mit dem kraftvollen Song „Viva la Vida“ („Es lebe das Leben“) wurde die jüngste musikalische Soirée des Reuchlin-Gymnasiums eröffnet, mit dem von Angelika Vogel am Akkordeon zelebrierten Tango „La Cumparsita“ (Lunfardo: „Die kleine Karnevalstruppe“) klang sie hochkarätig und sehnsuchtsvoll aus.

Den Eröffnungstitel gestalteten 31 Schüler des Reuchlin-Gymnasiums und der Freien Waldorfschule gemeinsam; Simon Krust von der Band: „Grundverschieden“ lieh dem Song die Stimme. Die Moderation der von Schulleiter Kai Adam eröffneten vierten Soirée übernahm Orchesterleiter Thomas Junge, Musiklehrer am Reuchlin-Gymnasium. Er führte durch ein an Höhepunkten und Höchstschwierigkeiten überreiches Abendprogramm, das deutlich mehr Zuhörer verdient gehabt hätte. Die erste Hälfte des Konzerts in der Aula des Reuchlin-Gymnasiums präsentierte Werke von Costeley, Telemann, Boccherini, Mozart und Schubert – dargeboten von Schülern der Freien

Waldorfschule. Als zentrales Element zeigte sich hierbei das herausragende Streicherensemble der Waldorfschule, unter der musikalischen Leitung von Manfred Holder und mit den beiden beeindruckend souveränen Solisten Elia

„

**„Wir verstehen uns als sehr gute Nachbarn und kooperieren mit der Freien Waldorfschule bereits in vielen Bereichen.“**

**Kai Adam,**  
Rektor des Reuchlin-Gymnasiums

Hilbig und Lydia Rieger (beide: Violine).

Eingerahmt wurden die drei von den Streichern präsentierten Kompositionen vom blutjungen Flöten-Quartett – Denise Ecer, Josephine Grünkorn, Sarah Hassan und Jule Kirschler – und vom Duo Jeffrey Rose (Gesang) und Lilli Hahn (Klavier). Den zweiten Teil des Konzerts prägten Reuchlin-Gymnasiasten; sie boten zunächst am Piano komplexe Werke aus Romantik und Impressionis-

mus. Den furiosen Auftakt machte Jens Keppler mit Chopins Scherzo Nr. 2 op. 31, gefolgt von Svea Semerak mit Johannes Brahms' Ballade in g-Moll, op. 118,3 und von der von Theo Depluet mit ungemein zartem Anschlag gespielten Arabesque Nr.1 von Claude Debussy.

Werke aus dem 20. Jahrhundert führten zu den letzten musikalischen Stationen der vielfältigen Soirée: nach Russland, Nordamerika, Frankreich und Südamerika. Als Solisten brillierten hierbei Marie Odenthal (Violine), Felicitas Odenthal (Klavier), Leroy Anderson (Trompete), Annabel Stannat (Flöte) und die eingangs genannte Angelika Vogel (Akkordeon), die Anfang März beim Landeswettbewerb des Akkordeon-Musik-Preises mit „Hervorragend“ ausgezeichnet wurde.

Abschließend verlieh Kai Adam der Hoffnung Ausdruck, dass Reuchlin-Gymnasium und Freie Waldorfschule mit dieser Soirée nun eine gemeinsame Tradition begründet haben, und dass man künftig häufiger miteinander musiziere.